

## 27. Wiener Notfunkrundspruch 2020-11-10

Guten Abend Wien.

Und einen guten Abend allen Stationen, die uns auf der Direktfrequenz oder auf den angeschlossenen Relais empfangen.

Am Mikro sind heute Irene OE1ITA und Martin OE1MVA.

Es ist 19:00 Uhr UTC bzw. 20:00 Uhr mitteleuropäische Zeit, es ist der 10. November 2020 und wir beide begrüßen euch ganz herzlich zum 27. Wiener Notfunkrundspruch.

Den Wiener Notfunkrundspruch gibt es jeden zweiten Dienstag im Monat – ausgenommen Juli und August – jeweils um 20 Uhr Lokalzeit.

Wir wollten diesen Rundspruch eigentlich mobil aussenden, aber leider hat uns der Lockdown einen Strich durch die Rechnung gemacht. Unser QTH ist deshalb heute im 21. Bezirk, mit dem Locator JN88FG und mit den geografischen Koordinaten 48 Grad 16,3 Minuten Nord und 16 Grad 26,3 Minuten Ost.

Das Rig besteht aus einem Mobilfunkgerät Euron MT 9500 E an einer Mobilantenne Diamond V2000. Die Sendeleistung beträgt 10 Watt. Wir senden direkt auf das Relais Kahlenberg OE1XUU, mit Übernahme und Umsetzung auf die 2m-Notruffrequenz 145.500 kHz durch Roman OE1RMS und auf das 23cm-Relais Wienerberg OE1XCA, Ausgabe 1.298,250 MHz durch Oskar OE1OWA.

Der anschließende Bestätigungsverkehr findet wie immer auf dem Relais Kahlenberg statt.

Was haben wir für euch vorbereitet?

Zunächst einmal ein Beitrag von Martin OE1MVA über Notfunk in den USA.

Anschließend wie immer die kommenden notfunkrelevanten Termine.

*Martin, du hast ja nächtelang recherchiert. Was meinst du, können wir uns, was den Notfunk angeht, ein Beispiel an den USA nehmen?*

Ja, Irene, das kann man wohl sagen. Notfunk und Welfare Traffic als wesentliche Bestandteile des Amateurfunks haben in den USA lange Tradition. Die ARRL, die American Radio Relay League trägt das bereits in ihrem Namen: Weiterleitung von Nachrichten über Amateurfunk. Einer der wesentlichen Träger des Notfunks in den USA ist das Amateur Radio Emergency Service oder abgekürzt ARES, als Teil der ARRL.

*Wie ist denn der Amateurfunk in einem so riesigen Land wie den USA organisiert?*

Die Organisation der ARRL schaut folgendermaßen aus:

Das Bundesgebiet der USA ist in 15 sogenannte Divisions geteilt, wobei jede Division aus mehreren Sections besteht. Beispielsweise bilden die Sections Colorado, New Mexico, Utah und Wyoming die Rocky Mountain Division. Jede Division entsendet ihren Direktor oder ihre Direktorin in den sogenannten ARRL Board of Directors, dem höchsten Organ der ARRL.

Die USA weisen insgesamt 71 Sections auf, wobei die Sections im wesentlichen einem Bundesstaat entsprechen, lediglich größere Bundesstaaten weisen mehrere Sections auf. Jede Section wird vom Section Manager oder SM geleitet, der alle 2 Jahre von den Mitgliedern der Section gewählt wird.

Die Struktur der ARRL ist also dem ÖVSV durchaus ähnlich, sie weist nur in Anbetracht der Größe des Landes mit den Divisions eine zusätzliche Hierarchiestufe auf.

*Und wie ist das bei ARES, also dem Notfunk? Sind die Strukturen diesselben wie bei der ARRL?*

Nicht ganz. Auf nationaler Ebene, das würde in Österreich dem Dachverband entsprechen, ist der Field Services and Radio Sport Manager für den Notfunk zuständig.

Die zweite Ebene, also die Divisions, haben keine ausgesprochenen Notfunkagenden. Diese gibt es erst wieder auf Section-Ebene, auf unsere Verhältnisse umgelegt auf Ebene der Bundesländer bzw. der Landesverbände. Der Section Emergency Coordinator oder SEC wird vom Section Manager ernannt. Der SEC ist für alle

Notfunkagenden in seiner Section verantwortlich und hält Kontakt mit dem Krisenmanagement und anderen krisenrelevanten Organisationen im Bundesstaat. Der Section Emergency Coordinator ist auch für die Erstellung des Notfallkommunikationsplanes auf Section-Ebene verantwortlich.

Sections können, aber müssen nicht weiter in Distrikte aufgeteilt sein. Distrikte können sich nach politischen Grenzen orientieren, die typische Größe eines Districts ist die Reichweite eines Relais. Auf österreichische Verhältnisse umgemünzt könnte man das mit den ADLs vergleichen. Notfunkagenden in Distrikten obliegen den District Emergency Coordinator oder DEC. Er entscheidet bei Abwesenheit des Section Emergency Coordinators auf lokaler Ebene und stellt auch, wenn Not am Mann ist, auf lokaler Ebene den Backup dar.

Wichtig ist dann wieder die lokale Ebene, die der Gemeindeebene entspricht. Diese wird vom lokalen Emergency Coordinator oder EC geleitet, der gemeinsam mit den Organisationen, die bei einer KAT-Lage Unterstützung durch den Amateurfunk benötigen, einen lokalen Organisationsplan ausarbeitet. Der Emergency Coordinator baut mit interessierten FunkamateurlInnen und vor Ort ansässigen Organisationen ein lokales Notfunknetz auf und vernetzt sich mit den benachbarten Notfunknetzen.

*Das heißt also, dass - zum Unterschied von Österreich - der Schwerpunkt des Notfunks vor Ort, auf der lokalen Ebene, in den einzelnen Gemeinden stattfindet?*

Ja genau. Auf dieser untersten Ebene gibt es regelmäßige Treffen und werden die angehenden Notfunker und Notfunkerinnen geschult. Auch Notfunkübungen sind auf lokaler Ebene möglich, bekannter ist allerdings der bundesweite SET, der Simulated Emergency Test, der jährlich am ersten Wochenende im Oktober, mit einer Dauer von maximal 48 Stunden, stattfindet.

*Ich kann mir vorstellen, dass, wenn in einer Section eine Naturkatastrophe, zum Beispiel ein Hurrican auftritt, die Funkamateurinnen und Funkamateure alle Hände voll zu tun haben, für ihre Familien und sich selbst zu sorgen und keine Zeit, Notfunk zu betreiben.*

Stimmt, die eigene Sicherheit und die der Familie geht immer vor. Zur gegenseitigen Hilfestellung werden daher jeweils auf Ebene der Sections sogenannte Mutual Assistance Teams aufgestellt, deren Mitglieder im Bedarfsfall schnell außerhalb ihrer eigenen Section Notfunkaktivitäten durchführen können.

*Wir haben uns bei unserer Notfunkübung im Oktober sehr eingehend mit der Organisation und Dokumentation des Notfunks beschäftigt. Wie schaut das in den USA aus?*

Nun, in den USA gibt es das Incident Command System oder ICS, als Pendant zum österreichischen Staatlichen Krisen- und Katastrophenmanagement. Das ICS kommt eigentlich aus dem Feuerwehrbereich. Wer bereits mit Winlink Erfahrung hat, kennt die ICS-Formblätter. Zum Beispiel ICS 213 - General Message Form - das unserem Radiogramm entspricht und zur Aufzeichnung und Weiterleitung von Nachrichten dient. Oder das Formblatt ICS 214 - Activity Log - das eine ähnliche Funktion wie ein normales Logbuch oder wie ein Einsatztagebuch hat, nur um die zwei bekanntesten Formblätter zu nennen.

*Das alles ist allerdings nur möglich, weil der Amateurfunk in den USA einen sehr hohen Stellenwert hat.*

Den hat er, und zwar wesentlich höher als in Europa. Ein Amateurfunkzeugnis ist dort der Schlüssel zum Eintritt in viele technische Berufszweige. Naturkatastrophen sind in den USA leider an der Tagesordnung, in der Hurricansaison haben die FunkamateurlInnen laufend alle Hände voll zu tun und genießen dadurch natürlich auch innerhalb der Bevölkerung höchstes Ansehen.

Danke, Martin, für diese umfangreichen Infos. Am Mikro ist wieder Irene OE1ITA mit dem 27. Wiener Notfunkrundspruch.

Abschließend noch die notfunkrelevanten Informationen und Termine:

Für uns Funkamateurrinnen und Funkamateure gibt es keinen 2. Lockdown ! Die **80m-COVID-Abendrunden** wurden wieder aktiviert, und zwar jeden Dienstag und Samstag um 18:00 Uhr LT auf 3.643 kHz im unteren Seitenband. Zusätzlich sind alle aufgerufen, die Abendrunden auf den analogen und digitalen Relais wieder aufzunehmen. Dazu die Info für Wien: Auf dem Relais Kahlenberg gibt es durchgehend seit dem ersten Lockdown im Frühjahr eine Abendrunde um 20:00 Uhr LT. Donnerstags bis dienstags hört sie auf den Namen KB-Daily Runde, mittwochs heißt sie traditionellerweise Kahlenbergrunde. Alle Funkamateurrinnen und Funkamateure sind herzlich eingeladen, an dieser Runde teilzunehmen.

Auch für den **Winlink-Datenfunk** gibt es während des Lockdowns eine neue Aktivität. Und zwar gibt es jeden Tag einen aktuellen Winlink-Katalog mit aktuellen Informationen zu Notfunkthemen und zur COVID-Lage. Zusätzlich wird das Verfassen einer Winlink-Mail mittels eines Templates und das Senden an eine taktische Winlink-Adresse geübt. Nähere Informationen findet ihr auf der Notfunkseite des ÖVSV.

Die nächste **ÖVSV-Notfunkrunde mit Rundspruch** findet am Mittwoch, den 2. Dezember 2020 ab 17:45 Uhr UTC auf 3.643 kHz statt, das Vorlog beginnt um 17:15 Uhr UTC. Die Leitstation ist OE3XMC, die Clubstation des Mödlinger Amateurfunkclubs mit den OP's Tina OE3YTA und Chris OE3CFC. Zeitgleich wird der Notfunkrundspruch auch auf 3.589 kHz in den digitalen Betriebsarten PSK 63 RC5, Olivia-4-500 und MT63-500L übertragen. Vor und nach der Notfunkrunde findet der Daten-Aktivitätstag auf Dial 3.610 kHz USB statt.

Den nächsten **Aktivitätsabend der ALLS OE3** gibt es am Mittwoch, den 18. November 2020. In der Zeit von 18:00 bis 19:00 Uhr LT werden die Frequenzen 3.643 kHz auf dem unteren Seitenband, 145.500 kHz FM und 144.275 kHz auf dem oberen Seitenband durchgehend abgehört. Zusätzlich werden von 18:20 bis 18:40 Uhr das Relais Hochstraß, Ausgabe 438,975 MHz, Subaudioton 162,2 Hz und von 18:40 bis 19:00 Uhr das Relais Sonnenberg, Ausgabe 438,725 MHz, Subaudioton 97,4 Hz

abgehört. Das Team der ALLS OE3 rund um Peter OE3OPA und Chris OE3CFC freuen sich über eure rege Beteiligung.

Den nächsten **Wien-Rundspruch** hört ihr am Sonntag, den 22. November. Die nächsten **Österreich-Rundsprüche** am 15. November und am 6. Dezember, beide Rundsprüche wie immer um 9 Uhr Lokalzeit und natürlich auch auf dem Relais Kahlenberg OE1XUU.

Der **DARC-Notfunkrundspruch** findet jeden ersten Freitag im Monat um 17:00 Uhr UTC auf 3.643 kHz +/-QRM statt, mit Vorlog ab 16:30 Uhr UTC, weiters der digitale **Oberbayern-Notfunkrundspruch** in Olivia-4-500 jeden Montag um 19:00 Uhr UTC auf 3.590 kHz +/- QRM.

Die Notfunkrunde in **Südtirol** gibt es jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 17:45 Uhr UTC ebenfalls auf 3.643 kHz +/- QRM mit Vorlog ab 17:15 Uhr UTC. Vorher, von 16:45 Uhr UTC bis 17:45 Uhr UTC findet eine Digital-Runde in PSK31 auf 3.579 kHz statt.

Mit den **Kernteamtreffen des Wiener Notfunkteams** sind wir wieder auf Voice over IP gewechselt. Das nächste Treffen findet am 17. November um 19:00 Uhr LT statt. Nähere Informationen gibt es auf Anfrage unter [notfunk@oe1-oevsv.at](mailto:notfunk@oe1-oevsv.at).

Den nächsten **Wiener Notfunkrundspruch** gibt es am Dienstag, den 8. Dezember, wie üblich um 20:00 Uhr LT auf den QRGs 145.500 kHz und am Relais Kahlenberg, Ausgabefrequenz 438.950 kHz.

Den Wiener Notfunkrundspruch gibt es auch zum nachlesen und nachhören, und zwar auf <http://wnfrsp.oe1-oevsv.at/> - oder ihr folgt dem Link auf der Notfunkseite des LV1. Habt ihr noch Fragen oder Anregungen zu den Beiträgen? Dann schreibt uns bitte ein Mail an [notfunk@oe1-oevsv.at](mailto:notfunk@oe1-oevsv.at).

Das war der 27. Wiener Notfunkrundspruch. Irene OE1ITA und Martin OE1MVA bedanken sich für das Notfunkteam Wien herzlich fürs Zuhören.

Wir führen jetzt auf dem Relais Kahlenberg den Bestätigungsverkehr durch.